



Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg feierte am Wochenende ihr 25-jähriges Bestehen.

25 Jahre auf der Erfolgsschiene

Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg feierte / Hubertusmesse und Festkonzert

suk Alsdorf. Mit Recht kann die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg optimistisch in die Zukunft schauen, denn die Bilanz, die die Mitglieder anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ziehen konnten, ist sehr positiv. Dies wurde im Rahmen der Feierlichkeiten am Samstag immer wieder deutlich. Die Gruppe zeigte ihr hohes musikalisches Können, das sie von 1992 bis 2003 ohne Unterbrechung zum rheinland-pfälzischen Landesmeister werden ließ, und auch die zahlreichen Redner hoben die vorbildliche Arbeit immer wieder hervor.

Der eindrucksvolle Einstieg in die Feierlichkeiten gelang bereits mit dem ersten Programmpunkt, einer Hubertusmesse in der überfüllten kath. Pfarrkirche Alsdorf, die von Pastor Gerhard Stenz zelebriert wurde. Für den musikalischen Rahmen in der festlich geschmückten Kirche sorgten die Gastgeber sowie das Parforcehornbläserkorps Siegerland und der Jägerchor Hinterland aus dem hessischen Dautphetal. Im Anschluss wartete vor dem Gotteshaus die Daadetalen Knappenkapelle, um von dort den Festzug zur Turnhalle anzuführen.

Für das große Festkonzert hatten die Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe die Turnhalle eindrucksvoll geschmückt. Zahlreiche Birken, Sonnenblumen und Buchsbäume ließen die Bühne zur waldähnlichen Kulisse werden, vor der die Jagdhornbläser aus nah und fern ihre Musik zum Besten gaben. Bis zum Beginn des offiziellen Programms wurden die Gäste in der voll besetzten Halle durch eine Beamer-Präsentation unterhalten, die einen humorvollen Rückblick auf die 25 Jahre der Jagdhornbläsergruppe zeigte. Das aktive Mitglied Huber Fischbach, der souverän den Abend moderierte, hatte diese mit viel Liebe zum Detail vorbereitet. Vor den musikalischen Vorträgen nutzten zahlreiche Gratulanten unter anderem aus den befreundeten Ortsvereinen die Gelegenheit, um den Bläsern zu ihrem Jubiläum zu gratulieren.

Als Schirmherr lobte Landrat Dr. Alfred Beth die Arbeit der Gruppe, die seiner Meinung nach eine Namensänderung

Arbeit des Hornmeisters Jürgen Rehard, der als Mann der ersten Stunde die Geschicke maßgeblich mit geprägt habe. Rehard übergab im Rahmen des Festkonzerts die Leitung der Gruppe an Dr. Uwe Weller (siehe gesonderten Bericht).

Der Landesobmann für das jagdliche Brauchtum, Rolf Berheim nannte die Jubiläums-Gruppe ein Aushängeschild und zeigte sich sicher, dass die Alsdorfer im September nächsten Jahres beim Bundeswettbewerb für Parforcehornbläser das Land Rheinland-Pfalz würdig vertreten werden. Die Glückwünsche und den Dank der Ortsgemeinde für die geleistete Kulturarbeit überbrachte der erste Beigeordnete, Jürgen Neumann.

Traditionelle Jagdsignale, aber auch melodische Volkslieder und zünftige Märsche erfreuten dann die Gäste. Die

Gastgeber zeigten einmal mehr ihr großes Können, und auch der eigene Nachwuchs präsentierte sich mit gekonnten Vorträgen. Zwischen zehn und zwölf Jahre alt sind Philipp Rakelmann, Benedikt Prinz, Robin Moog und Marcel Lanfer, die ihre Hörner bereits mit erstaunlicher Sicherheit beherrschen. Begeisterter Applaus war ihnen da natürlich sicher.

Als Gäste musizierten außerdem die Bläsergruppe Hickengrund, das Jagdhornbläserkorps Wilgersdorf, der Jägerchor Hinterland, das Parforcehorn-Bläserkorps Siegerland sowie die Bläsergruppe Hoher Westerwald. Krönender Abschluss dieses gelungenen Festkonzertes war das gemeinsame Blasen des „Halali“, mit dem in diesem Fall nicht die Jagd aber das Konzert vorbei war.



Jürgen Rehard wurde im Rahmen des Festkonzertes zum 25-jährigen Jubiläum das Amt des Hornmeisters in jüngere Hände und hat mit Dr. Uwe Weller, nach eigener Aussage, einen würdigen und